



FLIEGERFREUDE: Die knapp 50 Teilnehmer vor ihren Mooneys und Hotel

Teilen Deutschlands wanderten kleine Punkte mit Mooney-Geschwindigkeit Richtung Ungarn: "Wie bitte? Schon wieder eine Mooney nach Jakab...". Budapest Information hatte am An- und Abflugtag das seltene Erlebnis, dass ausschließlich Mooneys auf der Frequenz sprachen.

In Jakabszállás angekommen wurde einigen Crews wohl erst richtig klar, in was für einem traumhaften Fleckchen Erde sie sich befanden. Schon die Begrüßung – eine Rose für die Damen und ein Landebier für die Herren – zeugte von der unglaublichen Gastfreundschaft, die die Mooney-Piloten die nächsten zwei Tage dort begleiten sollte. Das Nacht-Quartier wurde im AERO-Hotel bezogen, dass vor einem Jahr nur wenige Meter von der Landebahn entfernt erbaut wurde und keine Wünsche offen ließ. Wo kann man schon am Morgen aus dem Fenster schauen und sieht 19 Mooneys vor der Tür stehen und bekommt seinen Zimmerschlüssel stilgerecht mit einem Flugzeuganhänger überreicht?

Das dort gebotene Programm orientierte sich ganz an den landestypischen Gegebenheiten. Schon beim gemeinsamen Grillabend konnte der Erfahrungsaustausch über Technik, Wartung, Modellvorteile etc. zwischen den einzelnen Mooniacs in vielfältigen Gesprächen beginnen. Ein Bierfass von der zuvor stattgefundenen Meisterschaft im Bierzapfen und vielfältige Pilotenstories führten dazu, dass die Gespräche bis tief in die Nacht anhielten. Der nächste Tag führte alle Teilnehmer bei bestem Wetter ganz stilgerecht per Pferdekutsche in die Puszta, wo bei einer Pferdevorführung über das Leben der ungarischen Hirten berichtet wurde. Anschließend stärkten sich alle an einer zünftigen Gulaschsuppe, Strudel und gu-

tem ungarischen Wein unter den Bäumen einer wunderschönen Csardas begleitet von ungarischen Musikern. Ein Traumlokal mit Erlebnisgarantie. Der Nachmittag stand der persönlichen Gestaltung frei: schwimmen, fliegen, relaxen oder Flugzeug streicheln.

Am Morgen des dritten Tages war der Himmel über Ungarn wieder von Mooneys übersät. Nach und nach trat eine Mooney nach der nächsten den Weg in die Heimat an. Wohl wissend, dass sie nicht das letzte Mal an einem Fly-in der Mooney Community teilgenommen haben und auch LHJK mit Sicherheit eines Tages wieder als Destination in den Flugplan eingetragen wird.

Dieses Mooney Fly-In zeigte, dass die deutschsprachige Mooney-Gemeinschaft sehr gut funktioniert und dass die Piloten und Halter den Schulterschluss untereinander suchen und von dem Erfahrungsaustausch mit anderen Mooney-Piloten profitieren möchten. Die Piloten kamen zwar überwiegend aus Deutschland, aber auch aus Österreich (Erich Schmidt aus Stockerau), Schweiz und Niederlande und gaben dem Treffen ein sehr internationales Flair. Auch wenn dieses Fly-In wohl das Letzte im Jahre 2004 sein wird, sind für das kommende Jahr weitere Fly-Ins geplant: Regensburg und Baden Airport stehen bereits auf dem Programm. Aber auch weitere Einladungen in die Schweiz oder nach Frankreich von engagierten Mooniacs, die den Zusammenhalt der Mooney-Community künftig stärken möchten werden dafür sorgen, dass die Flugziele in naher Zukunft nicht ausgehen werden. Denn auch mit den benachbarten Mooney-Gemeinschaften herrscht guter Kontakt, der mit solchen Treffen weiter intensiviert werden soll. ■